

EDM—Elemente der Musik

Schnupperstudium

von

Felix Schell



© by Schell Music, Hamburg

Inhalt

1. Die Grundlagen
2. Erste kreative Schritte
3. Notation
4. Die eigene Komposition
5. Improvisation
6. Das Instrument Gitarre
7. Das Instrument Keyboard/ Klavier
8. Beispiel-Seiten

Einführung in die Stufenharmonik

Die Reharmonisation

Transponieren

Welche Tonleiter passt zu welchem Akkord?

Jazz und Latin

Anmeldeformulare

EDM – Elemente der Musik - Schnupperkurs

Im folgenden Text erfahren Sie mehr über das Konzept des Fernstudiums „EDM-Elemente der Musik“. Soviel vorweg: Das Studium EDM ist für viele Musikschaaffende unverzichtbar. Ob Sie als Gitarrenlehrer eine fundierte Weiterbildung suchen, oder in der Musikproduktion arbeiten, ob Sie als Bandmitglied aktiv das Programm mitgestalten wollen oder einfach Freude an einer interessanten Weiterbildung haben, EDM bietet Ihnen grundsolide, praktisch orientierte Kenntnisse in Harmonielehre, Rhythmik, Improvisation, Arrangement und Komposition, bei einer Ausrichtung auf moderne Stile wie Folk-, Blues-, Jazz- und Latinmusik.

1. Die Grundlagen.

Zunächst einmal gibt Ihnen das EDM Studium zu Beginn die Gelegenheit, ihr Basiswissen zu vervollständigen und Bekanntes zu wiederholen. Bei den Grundlagen unterscheidet man zwischen

- der Notenlehre (umfasst das Schreiben und Lesen von Noten);
- der Musiklehre (das 1x1 der Musik : Aufbau der Akkorde, „Rechnen“ mit Intervallen);
- der Harmonielehre (erste Schritte);

... und zwischen den einzelnen Bestandteilen der Musik, wie

- der Melodie (dem Erkennungsmerkmal eines Musikstückes);
- der Begleitung (Harmonien);
- der Rhythmik;
- der Form.

2. Erste kreative Schritte.

Anschließend werden Sie durch EDM mit praktischen Regeln der Rhythmik und der Harmonik vertraut. Mit ihnen lassen sich Musikstücke stilistisch nach Belieben verändern. Für die Ausgestaltung von Melodie und Begleitung gibt es zahlreiche Möglichkeiten, wie z.B.:

- die rhythmische Veränderung;
- die stilistische Veränderung;
- die Erweiterung der Akkorde durch Zusatzintervalle („Extensions“);
- das Ersetzen von Akkorden durch „Substitute“ (Austausch-Akkorde/ „Reharmonisation“).

In den ersten Lehrbriefen des EDM Fernstudiums erhalten Sie praktische Tipps zu der Vorgehensweise der Neugestaltung eines Musikstückes hinsichtlich der Harmonien und des Stils.

3. Notation.

Die Kenntnis der Notenschrift versetzt Sie in die Lage eine musikalische Idee zu fixieren. Regelmäßiges Schreiben führt zu einer für Sie außerordentlich wichtigen Sache: Ihrer ganz persönlichen Ideensammlung. So wichtig, wie das Üben am Instrument, ist das Training im Notieren. Mit EDM lernen Sie die Kniffs und Tricks, mit denen das Notieren zeitsparender und bequemer wird. Außerdem kann

- eine notierte Idee kann zu jedem späteren Zeitpunkt überarbeitet und verbessert werden.
- eine notierte Idee die Zusammenarbeit mit anderen Musikern erleichtern.

4. Die eigene Komposition.

Den Schlüssel zur eigenen Komposition findet man oft in der Improvisation (spontanes Komponieren am Instrument). Die besten Ideen kommen bekanntlich nicht beim intensiven Nachdenken, sondern im Spiel. Das macht den Prozess der kreativen Arbeit einerseits einfach, andererseits aber auch schwierig. Warum? Ein Vergleich soll dies verdeutlichen. Die guten Einfälle gleichen flatternden Schmetterlingen, die man einfangen möchte. EDM zeigt Wege auf, wie man diese flüchtigen Schmetterlinge ins Netz bekommt! Der Weg zur eigenen Komposition kann so aussehen:

- Improvisation über eine Akkordstruktur.
- Finden einer musikalischen Linie (Thema).
- Anbindung des musikalischen Themas an eine Akkordfolge (Fragment).
- Verbinden dieses Fragments mit einer Form (Leadsheet).
- Ausarbeitung der Komposition für ein Instrument oder Besetzung.

5. Improvisation.

Neben der Harmonielehre, welche die Gesetzmäßigkeiten zwischen Akkorden behandelt, ist die Improvisationslehre sowohl im Jazz, als auch in anderen modernen Stilarten von zentraler Bedeutung. Mit dem EDM-Studium befassen Sie sich ausführlich mit dem Thema Improvisation und erkennen dabei den Zusammenhang von Tonleitern und Akkordverbindungen („Chord-Scale-Relationship“). Die EDM-Improvisationslehre behandelt folgende wichtige Themen:

- Die siebenstufige diatonische Dur-Tonleiter, gemeinhin Tonleiter genannt.
- Die von der diatonischen Tonleiter abgeleiteten parallelen Molltonleitern.
- Das System der Kirchentonleitern („Modi“).
- Die Bluestonleiter.
- Die pentatonischen Tonleitern.
- Die seriellen Tonleitern.
- Blue Notes, Chromatics, Verzierungen.

Mit EDM lernen Sie auf effektive Art zu Improvisieren. Beim Improvisieren kommt es darauf an, einerseits die Stilistik richtig zu erfassen und andererseits durch Analyse der Akkordverbindung („Changes“) auf die passenden Tonleitern („Scales“) zuzugreifen. Auch spielt hier die Gehörbildung eine große Rolle, denn ein gutes Gehör ist die Voraussetzung für einen intuitiveren Umgang mit Scales (gegenüber der theoretischen Zurechtlegung von Tonmaterial). EDM bietet in jeder Ausgabe Gehörbildungsübungen an.

6. Das Instrument Gitarre.

„EDM 01-Das Fernstudium für den kreativen Gitarristen“ zeigt Ihnen, wie Sie ihr Instrument in ihre musikalische Arbeit einbeziehen. Zum Beispiel werden folgende Themen behandelt.

- Die Lage der Töne auf ihrem Instrument.
- Einführung in das „Vom Blatt spielen (Sight-Reading)“.
- Ableitung aller gängigen Akkorde.
- Einführung in verschiedene Gitarrenstile.

7. Das Instrument Keyboard/ Klavier

„EDM 02—Das clevere Fernstudium für alle Musiker“ wendet sich nicht nur an Pianisten, sondern an alle Musiker. Gerade die Melodie-Instrumentalisten wünschen sich, die andere Seite—gemeint sind die Harmoniefolgen, die sie auf ihrem Instrument nicht spielen können—besser zu verstehen. Mit dem EDM-Studium hat beispielsweise auch ein Saxophonist oder ein Schlagzeuger die Gelegenheit, Harmoniefolgen an einem Tasteninstrument, wie dem Keyboard, nachzuvollziehen. Praktische Themen sind z.B.

- Improvisation auf dem Keyboard.
- Wie man Harmonien spielt und wechselt.

8. Beispiel-Seiten

Auf den folgenden Seiten werden einige Themen präsentiert, die Ihnen im EDM-Studium begegnen werden. Absichtlich wurden hierbei Inhalte aus den ersten Kapiteln, aber auch aus fortgeschrittenen Kapiteln gewählt. Wenn Sie also noch nicht alles davon verstehen, so liegt dies daran, dass hier im Schnupperstudium lediglich ein Ausschnitt präsentiert werden kann. Sie können aber sicher sein, dass im EDM-Studium großen Wert auf lückenlose und verständliche Erklärungen gelegt wird. Bleiben dennoch Sachverhalte unverstanden, so kann sich der Teilnehmer an unsere EDM-Hotline wenden.

Am Ende des Schnupperstudiums finden Sie Anmeldeformulare, sowohl für „EDM 01—Das Fernstudium für den kreativen Gitarristen“, als auch für „EDM 02—das clevere Fernstudium für alle Musiker“. Wir freuen uns auf Sie als Teilnehmer und möchten Ihnen, beim Wunsch Musik besser zu verstehen, mit Rat und Tat zur Seite stehen.



Felix Schell (Autor EDM)

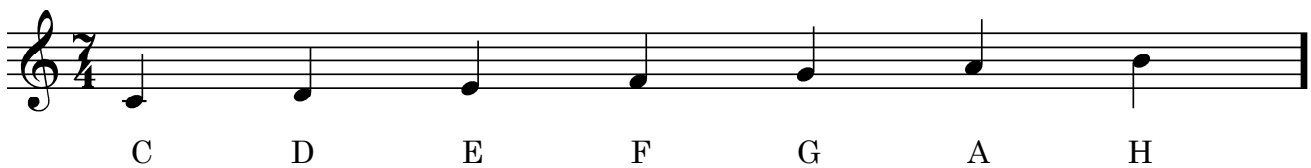
Auszug aus Lehrbrief 1/ Einführung in die Stufenharmonik.

Um eine von der jeweiligen Tonart unabhängigen Methode zu erhalten, Akkordbewegungen zu beschreiben, bedient man sich der Beschreibung durch Stufenbewegungen. Eine Stufenbewegung wie V-I kann dann auf jede der 12 Tonarten angewendet werden. Daraus leitet sich der Begriff der *Stufenharmonik* ab. Wie dies funktioniert, soll im Folgenden erklärt werden.

Die Stufenakkorde zu C-Dur.

Auf jedem Ton der C-Dur Tonleiter können durch Schichtung zweier Terzen Akkorde gebildet werden. Dabei erhält man die *Stufenakkorde*. Auf den sieben Tönen der Tonleiter stehen nun drei Durakkorde, drei Mollakkorde und ein verminderter Akkord.

Die C-Dur Tonleiter (stellvertretend für alle 12 diatonischen Tonleitern):



Bildung von Stufenakkorde durch Schichtung zweier Terzen:

C Dm Em F G7 Am H°

Terz 2
Terz 1

Tonleitertöne

I II III IV V VI VII

Dur Moll Moll Dur Dur Moll Vermindert

Stellen Sie sich nun vor, dass Stufenakkorde zu allen Tonarten gebildet werden, z.B. auf der F-Dur-, der G-Dur- oder der A-Dur Tonleiter. Da alle diese Tonleitern den gleichen Aufbau aufweisen, ist auch die Verteilung der Dur- und Mollstufen identisch. Der Unterschied besteht lediglich in der relativen Tonhöhe. Wir können an dieser Stelle festhalten, dass die Durakkorde immer auf den Stufen I, IV und V zu finden sind, ganz gleich, um welche Tonart es sich handelt. Entsprechendes gilt für die Moll-Nebentufen II, III und VI und den verminderten Akkord, den wir auf Stufe VII finden.

Zusammenfassung.

Die Stufenharmonik ist eine für alle Tonarten gültige Beschreibung von Akkordbewegungen.

Die Reharmonisation.

Unter einer Reharmonisation versteht man die Neu-Harmonisierung eines Musikstückes. Dabei kann eine 3-Akkorde Basisbegleitung harmonisch ausgebaut werden. Hier hilft uns die Stufenharmonik bei der Durchführung. Schauen wir uns dies einmal genauer an.

Gegeben sei die folgende Musikpassage (Französischer Song: *Sur le pont, d'Avignon*):

A musical staff in 4/4 time showing the melody of 'Sur le pont, d'Avignon'. The original chords are indicated above the staff: C for the first two measures, G7 for the next two, C for the next two, and G7 for the final two. The lyrics are written below the notes.

Wenden wir uns den Begleitakkorden C und G7 zu. Im ersten Schritt wollen wir die Stufen über die Akkorde schreiben, um eine Analyse der Akkordbewegung zu erhalten:

The same musical staff as above, but with Roman numerals I and V written above the original chord labels C and G7. An arrow points to the first measure. The lyrics remain the same.

Eine Reharmonisations-Regel der Harmonielehre besagt nun, dass jede Stufe V durch Stufe II vorbereitet werden kann. Sie können nun auf der vorhergehenden Seite nachschauen, welcher Akkord auf Stufe II steht (in C-Dur ist dies Dm).

Nun wollen wir diese Regel auf unser Musikbeispiel anwenden:

The same musical staff as above, but with reharmonized chords written above the staff: C, Dm, G7, C, Dm, G7. Roman numerals I, II, V, I, II, V are written above these chords. An arrow points to the first measure. The lyrics remain the same.

Merke:

Die Stufe V kann durch Stufe II vorbereitet werden.

Das EDM-Fernstudium zeigt Ihnen alle wichtigen Kadenz und behandelt die Kunst der Reharmonisation.

Transponieren (aus den Lehrbriefen 1 und 2 des EDM Studiums)

Unter Transponieren versteht man das „Umschreiben“ eines Musikstückes in eine neue Tonart. Beim Transponieren ändert sich lediglich die allgemeine Tonhöhe, der innere Aufbau des Musikstückes wird 1:1 übernommen. So bleiben die Tonabstände (Intervalle) in der Melodie auch nach dem Transponieren unverändert. Im folgenden Beispiel soll die Stufenharmonik auf den Vorgang des Transponierens angewendet werden. Nehmen wir an, Sie möchten das Lied „Sur le pont, d'Avignon“ in einer höheren Tonlage darbieten. Dazu schreiben Sie die Melodie eine Quarte höher in die Tonart F-Dur. Natürlich ändern sich dabei auch die Begleitakkorde. Da wir nun wissen, dass für die Begleitung die Stufen I, II und V benötigt werden, wollen wir uns zunächst die Stufenakkorde zu F-Dur anschauen.

A musical staff in F major (one flat) showing the seven degrees of the scale. Above the staff, the triads are shown: F (I), Gm (II), Am (III), Bb (IV), C7 (V), Dm (VI), and E° (VII). Below the staff, the Roman numerals I through VII are written in boxes corresponding to each triad.

Die Stufen I, II und V in F-Dur lauten: F, Gm, C7

Auf die transponierte Melodie, setzt man jetzt die neuen Akkorde.

Ergebnis:

A musical staff in F major (one flat) showing the melody of the song "Sur le pont d'Avignon". The melody is written in 4/4 time. Above the staff, the chords are indicated: F, Gm, C7, F, Gm, C7. Below the staff, the lyrics are written: Sur le pont d'Avignon. l'on y danse lon y danse.

Die Stufenharmonik beschreibt Akkordwechsel tonart-neutral. Ganz gleich in welcher der 12 Tonarten Sie gerade spielen, Sie analysieren die Akkordverbindungen mittels Stufenbewegungen. Dies bringt Klarheit in die Struktur eines Musikstückes und insofern große Vorteile bei der Improvisation und beim Arrangieren.

Auszug aus den Lehrbriefen EDM 3-4.

Welche Tonleiter (Scale) passt zu welchem Akkord?

Diese oft gestellte Frage kann, soviel vorweg, nicht eindeutig beantwortet werden. Am Beispiel des Akkordes E7 soll gezeigt werden, dass es beim Improvisieren immer auf den harmonischen Zusammenhang ankommt. So kann sich E7 nach A-Moll, aber auch nach A-Dur hin auflösen.

Nehmen wir also an, Sie möchten über zwei verschiedene Jazzstandards improvisieren. In beiden Stücken kommt der Akkord E7 vor. Jedoch wechselt E7 im ersten Fall zu einem Mollakkord (Am) und im zweiten Fall zu einem Durakkord (A). Wie reagieren Sie darauf?

Im ersten Fall können wir Harmonisch Moll (HM) zur Improvisation verwenden. Und zwar gehen wir nicht von E7, sondern vom Folgeakkord Am aus, der auch das tonale Zentrum repräsentiert. Da der E7-Akkord in der Terz ein „gis“ hat, kommt nicht Natürlich Moll (die parallele Molltonleiter zu C-Dur), sondern Harmonisch-Moll (HM) in Frage. Die a-HM-Scale passt jedenfalls ausgezeichnet über den Akkord Am. Für E7 beginnen wir bei dieser Tonleiter auf der 5. Tonleiter-Stufe, mit dem Ton „e“. Diese Tonleiter nennt man auch e-HM5-Scale.

The image shows two musical staves in 4/4 time. The first staff is labeled 'E7' above and 'e-HM5-Scale' below. It contains a sequence of notes: E4, F#4, G4, A4, B4, C5, D5, E5. The second staff is labeled 'Am' above and 'a-HM-Scale' below. It contains a sequence of notes: A3, B3, C4, D4, E4, F#4, G4, A4.

Im zweiten Fall ist es ein wenig einfacher. Das tonale Zentrum (Stufe I) ist A-Dur und wir verwenden die A-Dur Tonleiter zur Improvisation (a, h, cis, d, e, fis, gis). Wenn A die Stufe I ist, ist E7 die Stufe V. Hier kommt e-mixolydisch in Frage. Diese Tonleiter erhält man, wenn man die Töne der A-Dur Tonleiter ab der 5. Toneiter-Stufe, dem „e“ spielt.

Vorzeichen	V	I
A-Dur		

The image shows two musical staves in 4/4 time. The first staff is labeled 'E7' above and 'e-mixolydian-scale' below. It contains a sequence of notes: E4, F#4, G4, A4, B4, C5, D5, E5. The second staff is labeled 'A' above and 'a-ionic-scale' below. It contains a sequence of notes: A3, B3, C4, D4, E4, F#4, G4, A4.

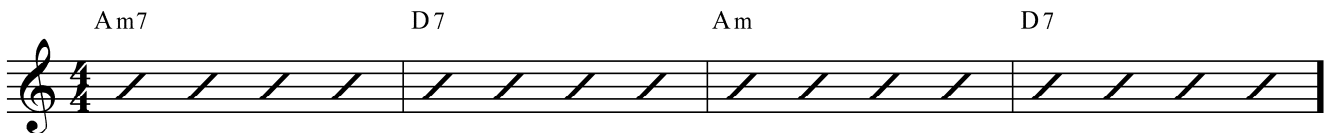
Auch wenn Sie diese Erklärungen vielleicht nicht zu 100% verstanden haben, eines ist klar geworden: Akkorde müssen immer im Zusammenhang betrachtet werden und nicht isoliert davon. Zunächst spielt natürlich die Tonart eines Stückes eine große Rolle. In Jazz und Latin, wo viele Modulationen (=vorübergehende Änderungen der Tonart) vorkommen, tritt an die Stelle der vorgezeichneten Tonart das temporäre tonale Zentrum. Auch muss die Stilistik bei der Improvisation berücksichtigt werden (z.B. Blues/ Blues-Scale).

Auszug aus dem Lehrbriefen 3-5.

Stilistische Unterschiede: Jazz & Latin.

Dass bei der Improvisation auch die Rhythmik entscheidend ist, soll im nächsten Kapitel kurz erklärt werden.

Einmal angenommen Sie improvisieren über die wiederkehrende Akkordfolge Am7—D7. Welche Faktoren tragen dazu bei, dass die Musik a) nach Jazz und b) nach Latin klingt?



Die Wahl der Improvisationstonleiter spielt hierbei praktisch keine Rolle. Ob Jazz oder Latin—die Scales sind die Gleichen. Demnach sind die Rhythmen grundverschieden. Gehen wir also der Frage nach, was stiltypisch für Jazz und Latin ist.

Jazz

Die rhythmischen Betonungen liegen auf den Zählzeiten 2 und 4 (Offbeat).

Die Improvisationslinien sind synkopisch gehalten.

Die Phrasierung der Achtelnoten erfolgt „triolisch“ (bei einem Paar von Achtelnoten wird dabei die erste Achtel länger gespielt, als die zweite).

Latin

Die rhythmischen Betonungen liegen auf den Zählzeiten 1 und 3 (Downbeat)

Die Improvisationslinien sind synkopisch gehalten

Die Phrasierung der Achtelnoten erfolgt „gerade“.

Dieses Beispiel möchte Ihnen zeigen, dass bei einem Musikstudium die Rhythmik nicht zu kurz kommen darf. Es geht ja nicht nur um das korrekte Schreiben und Lesen von rhythmisch/ melodischen Linien, sondern es geht auch darum, Musikstücke stilistisch richtig zu interpretieren.

Im EDM Fernstudium ist Rhythmik ein vielbehandeltes Thema. Außerdem erhalten Sie Partiturbeispiele, die Sie für die Ensemblearbeit nutzen können.

Anmeldung zu „EDM 01—Das Fernstudium für den kreativen Gitarristen“.

ja, ich möchte an EDM 01 teilnehmen.



Name Vorname

EDM-Schell Music

Straße PLZ-Ort

Telefon E-Mail

Garantierte Probezeit.

14 Tage unverbindliches Probestudium mit Rücknahmegarantie bei Nichtgefallen (ohne Angabe von Gründen/ die Erstrechnung wird von uns storniert).

Danach akzeptiere ich die Teilnahme am vollständigen Studienlehrgang zum Preis von EUR 894.—, zahlbar in sechs monatlichen Teilbeträgen zu je EUR 149.—/ bei 2-monatlichem Bezug erfolgt auch die Rechnung alle 2 Monate. Im Studienpreis inbegriffen sind alle Lehrmaterialien laut Beschreibung sowie die persönlichen Korrekturen und den Support sowie die Ausstellung eines Zertifikates bei nachgewiesener erfolgreicher Teilnahme.

bitte liefern Sie mir die Lehrbriefe auf Rechnung.

ich möchte, dass die Beträge im Einzugsverfahren bezahlt werden.

Meine Kontodaten: (Inhaber/ Name der Bank/ Konto/ BLZ):

.....

Flexible Zeiteinteilung (... hat keinen Einfluss auf den Gesamtpreis).

bitte senden Sie mir die Lehrbriefe in monatlichem Intervall

bitte senden Sie mir die Lehrbriefe in 2-monatlichem Intervall

Mir ist bekannt, dass ich die Zusendungs-Modalitäten jederzeit ändern kann. Außerdem nehme ich zur Kenntnis, dass das Studium von mir vorzeitig—ohne Angabe von Gründen- beendet werden kann, die Rechnungsbeträge zu bereits zugesandten Materialien habe ich jedoch vollständig zu begleichen. Eine außerordentliche Kündigung muss schriftlich erfolgen.

Ort, Datum Unterschrift

Bitte senden Sie ihre Anmeldung an: EDM Schell Music, Am Beedenkamp 10, 22559

Hamburg oder per pdf-Scan an noten@schellmusic.de

Anmeldung zu „EDM 02—Das clevere Fernstudium für alle Musiker“.

ja, ich möchte an EDM 02 teilnehmen.



Name Vorname

EDM-Schell Music

Straße PLZ-Ort

Telefon E-Mail

Garantierte Probezeit.

14 Tage unverbindliches Probestudium mit Rücknahmegarantie bei Nichtgefallen (ohne Angabe von Gründen/ die Erstrechnung wird von uns storniert).

Danach akzeptiere ich die Teilnahme am vollständigen Studienlehrgang zum Preis von EUR 596.—, zahlbar in vier monatlichen Teilbeträgen zu je EUR 149.—/ bei 2-monatlichem Bezug erfolgt auch die Rechnung alle 2 Monate. Im Studienpreis inbegriffen sind alle Lehrmaterialien laut Beschreibung sowie die persönlichen Korrekturen und den Support sowie die Ausstellung eines Zertifikates bei nachgewiesener erfolgreicher Teilnahme.

bitte liefern Sie mir die Lehrbriefe auf Rechnung.

ich möchte, dass die Beträge im Einzugsverfahren bezahlt werden.

Meine Kontodaten: (Inhaber/ Name der Bank/ Konto/ BLZ):

.....

Flexible Zeiteinteilung (... hat keinen Einfluss auf den Gesamtpreis).

bitte senden Sie mir die Lehrbriefe in monatlichem Intervall

bitte senden Sie mir die Lehrbriefe in 2-monatlichem Intervall

Mir ist bekannt, dass ich die Zusendungs-Modalitäten jederzeit ändern kann. Außerdem nehme ich zur Kenntnis, dass das Studium von mir vorzeitig—ohne Angabe von Gründen- beendet werden kann, die Rechnungsbeträge zu bereits zugesandten Materialien habe ich jedoch vollständig zu begleichen. Eine außerordentliche Kündigung muss schriftlich erfolgen.

Ort, Datum Unterschrift

Bitte senden Sie ihre Anmeldung an: EDM Schell Music, Am Beedenkamp 10, 22559

Hamburg oder per pdf-Scan an noten@schellmusic.de